

## Lions-Clubs pflegen das Arboretum

**Lindenthal.** Im Äußeren Grüngürtel waren gerade einige Löwen unterwegs – und zwar in Gestalt der Mitglieder von zwei Kölner Lionsclubs. Mitarbeiter des Grünflächenamts und weitere Fachleute haben im „kleinen Arboretum“ hinter dem Militärring nördlich des stadtauswärts gelegen Teil der Dürener Straße einige besondere Gehölze mit Schildern versehen, die sie nun als „Japanische Orangenkirsche“ oder „Orientalische Fichte“ ausweisen. So können Besucher der Grünanlage die Exoten nun als die außergewöhnlichen Baumarten wertschätzen, die sie darstellen. Zudem hat die Gruppe unter fachmännischer Anleitung Verbindungswege mit Holzhäckseln bedeckt und Totholzwälle als Unterschlupf für Tiere an- und Sichtachsen freigelegt. Die Lions haben es sich zur Aufgabe gemacht, das kleine Arboretum zu pflegen.

### Pläne aus den 20er Jahren

Es ist noch vergessener als sein größerer Bruder, das Kölner Arboretum. Die Ausstellungsfläche für exotische Bäume, die sich südlich der Dürener Straße stadtauswärts, zwischen ihr und der Bahnlinie befindet, wurde bereits in den 20er-Jahren von der Stadt Köln geplant, aber nie abschließend realisiert. Das Kleine Arboretum, nördlich der Dürener Straße war als Anzucht-Pflanzgarten hierfür gedacht. Das 13 000 Quadratmeter große Areal wurde ebenfalls nicht weiterentwickelt und versank im Dornröschenschlaf – bis sich 2017 die beiden Lionsclubs Köln-Lindenthal und Köln-Stadtwald mit Helmut Lüssem der Anlage annahmen. Der verstorbene ehemalige Mitarbeiter des Grünflächenamtes hatte sich im Ruhestand der Pflege und der Erinnerung an die Grünanlage angenommen. Die Kölner Grünstiftung stand Patin beim Zustandekommen der Arbeitsgemeinschaft von Lüssem mit den Lions, die auch nach seinem Tod weiter Bestand hat. (se)